



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

XIX. Daß nicht alle Opfer in dem Newen Testament abgeschafft seyen/  
wie die Lutheraner vnd Caluinisten fälschlich fürgeben.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)



Unser H. Er. Christus spricht / wann du deine Gabe auff dem Altar / das ist Gott dem Allmächtigen auff Christum / welcher ein Altar genant / vnd einem Altar verglichen wirdt / opfferst / wir opfferen aber dreyerley Gabe auff Christum. Die erste Gabe wirdt genant munus ab oblatio. die Gabe des Dinsts / wann wir Christo dienen. Die ander Gabe wirdt genant munus a lingua. wann wir Christum predigen / rühmen vnd loben. Die dritte Gabe wirdt genant munus a manu. wann wir den Armen guts thun / vnd Almosen geben vmb Christi Willen / vnd ferner spricht vnser H. Er. Christus / vnd wirt alda eingedenck daß dein Bruder etwas wider dich habe (diese Wort verstehet jederman) so laß deine Gabe vor dem Altar / das ist vor Christo / also aber läst man seine Gabe vor dem Altar / wann man einen steiffen Fürsag mache / er wolle GOTT dienen / nuhn solget weiter / vnd gehe vor hin / vnd verfühne dich mit deinem Bruder / das ist hastu deinen Bruder vnd deinen nechsten vnbillich erzürnet / oder beleidigt / es sey gleich beschehen mit Worten / oder mit Wercken / so soll man zu ihme gehen / oder andere Leut zu ihme schicken / vnd ihnen vmb Verzeihung bitten / vnd bitten lassen / darneben soll vnd muß man auch ihnen den Schaden / welchen man ihnen an Leib / oder an dem Gut / oder an dem guten Berücht vnd Namen gethan hat / wiederkehren : die Ursachen aber darumb wir vns mit vnserm nechsten / welchen wir vnbillich beleidigt / vnd erzürnet haben / vns widerumb verfühnen solten / schude.

Erstlichen diese / vnser H. Er. Christus wll es also haben / vnd hat es vns in dem heutigem Sontaglichen Euangelio geboren / er spricht / gehe vor hin / vnd verfühne dich mit deinem Bruder.

Wir müssen wir vns derowegen mit vnserm nechsten widerumb verfühnen / weil alle vnser Gabe vnd Gottesdienst sonst vergeblt ist / vnd wir nichts damit verdienen / dann alle die Werck / wil de wir in Tode Sünden thun / seyndt tod / vnd verdienen wir nichts damit / damit aber nuhn vnser Gottesdienst Gott dem Allmächtigen desto angnemer / vnd desto fruchtbarer sey / so müssen wir vns mit vnserm nechsten widerumb verfühnen.

Deswegen soll man sich auch mit seinem nechsten / denen er vnbillich beleidigt hat / widerumb ver-

söhnen / damit man seinem nechsten nicht Verschuldung gebe / Gott dem Allmächtigen zu klagen / wie er so vnbillich beleidigt worden / vnd also Gott den Allmächtigen dahin bewege / daß er den Beleidigten / welcher sich mit dem Beleidigten nicht widerumb verfühnen wll / straffe.

Vnd wann man sich mit seinem nechsten nicht widerumb verfühnen wll / so gibt man ihme offte Verschuldung vnd Gelegenheit zu zürnen / vnd wirdt also derselben Sünde des Zorns schuldig.

Wann nuhn der Beleidigte sich also vnd der Gehir gegen den Beleidigten verhalten / vnd ihnen vmb Verzeihung gebetten / vnd sich widerumb mit ihme verfühnen wll / so lehret vnser H. Er. Christus auch den Beleidigten er solle dargegen das seinige thun / vnd sich auch gutwillig erzeigen / vnd sich mit ihme verfühnen / diweil er noch auff dem Wege das ist noch in diesem zeitlichen Leben / welches ein Weg zu dem künfftigen Leben ist / damit sein Widersacher der ihnen vnbillich beleidigt hat / ihnen vielleicht nit oberantworte dem Richter / das ist auff daß er nicht verurtheilt werde / ihnen Gott für dem gestrengen Richter zu verklagen / vñ Gott der Richter / wann sie nuhn für seinem gestrengen Richter stul kommen / ihnen / der seinem Widersacher nichts hat verzeihen wollen / oberantworte dem Diener / nemlich einem Engel / welcher ihnen in den schweren Kerker des Zegewers werffen wirt / darob dann er nicht herauf kommen / bis daß er auch den letzten Heller bezahlet / das ist bis daß er alles gebüßet hat. Die Lutheraner vnd Caluinisten deuten / vnd legens anders aus / vnd sagen / der Kerker sey die Höll der Verdampfen / da doch die Verdampfen nit nimmermehr keine Erlösung auß der Höllen haben / die aber in diesem Kerker dessen im heutigem Sontaglichen Euangelio / da er wirdt seynd / haben noch Hoffnung / vnd müssen nicht ewig darinnen bleiben / sondern so lang bis daß sie den letzten Heller bezahlen / vnd eine jede geringe Sünde gebüßet haben. Neben dem hat der Richter denjenigen noch nicht verdammet / welchen er in den Kerker läst / es gen / auch werden die Verdampfen den Dienern vnd Engeln Gottes nicht oberantworte / sondern sie werden dem leydtigen Satban vnd Teuffel befohlen / welcher aus dem Dienst Gottes zu der ewigen Höll vnd Verdammnis gestossen ist.

Am sechsten Sontag nach der heyligen Dreyfaltigkeit. Die

19. Sermon. Daß nicht alle Dpffer in dem neuen Testament abgeschafft seyen / wie die Lutheraner vnd Caluinisten fälschlich fürgeben.

Über die Wort:

Vnd alsdann komme vnd opffer deine Gabe. Matth 5. ca. v. 24.



den H. Aposteln Paulum der also spricht: mit einem Opfer hatt man in Ewigkeit vollendet die geheiligten / weil aber vnser H. Er. Christus vns noch in dem heutigem Euangelio vnser Gabe opffern heist / als will ich zu Erlösung der selbigen Wort hiermit lehren / daß nicht alle Dpffer in dem neuen Testament abgeschafft seyen. Gott geb darzu sein Gehör.

Es ist wol zu verwundern / daß sich die Predicanten solches groben liegens nicht schemen / in dem sie wieder die hellen klaren Wort heutiges Euangelij lehren vnd sagen / es sey ganz vnd gar kein Dpffer mehr in dem neuen Testament / sage doch vnser H. Er. Christus / alsdann komme vñ opffer deine Gabe / vñ haben wir neben dem Dpffer vñ H. Mef sonst noch vier Dpffer / das erst ist das Dpffer vñ Mew / von diesem Dpffer sagt der König vñ Prophet Daud also: dz Opfer Gottes ist ein betrübter zermalmetter Geist. dz and Dpffer ist dz Dpffer des Gebets vñ vñ Danck sagung / vñ diesem Dpffer stehet also geschrieben / opffer Gott Danckopffer / munus Pl. 49. 1. 2.

Uij a lia.



à lingua, das dritte Opffer ist munus à manu / das  
 Heb. 10. 17. Handt Opffer / vnd seyndt Altmosen / welche wir  
 & 16. vmb Gottes Willen geben / das vierde Opffer ist  
 munus ab obsequio, nemlich das Opffer des Ge-  
 horsams / zu welchem Opffer vns der H. Apostel  
 Rom. 12. 7. Paulus ermanet mit diesen Worten / so bitte ich  
 euch lieben Brüder durch die Barmherzig-  
 keit Gottes / daß ihr ewere Leiber begebet  
 zum Opffer / das da lebendig / heylig / vnd  
 Gott wolgefällig sey / vnd laßt ewern Dienst  
 den ihr Gott auffopfert / vernünfftiglich  
 vnd mit Bescheidenheit seyn / vnd diß / vnd  
 Geistliche Opffer / was aber nuhn anlangen thut  
 das rechte wahre Messopffer / welches die Luthera-  
 ner verachten vnd verwerffen. so weilsagen die heil-  
 igen Prophten / wie daß die Jüdische Opffer ab-  
 geschafft / vnd nicht mehr geopffert werden solten  
 vnd hingegen würden die Heyden ein angemem  
 Opffer auffopffern: was kan nuhn durch das Opf-  
 fer der Heyden verstanden werden anders als das  
 Opffer der H. Mess? weil nuhn solches Gott ange-  
 nem seyn wird / warumb verachten vnd v. werffen  
 dann die Lutherner vnd Caluinisten dasselbige  
 Gott wolgefällige Opffer: bey dem H. Prophten  
 Malach. 1. Malachia stehet also geschrieben / ich habe keinen  
 ii. gefallen an euch / spricht der Herr Zebaoth /  
 vnd will das Opffer von ewer Handt nicht  
 annehmen dann von Aufgang der Sonnen  
 bis zum Niedergang ist mein Name groß  
 vnter den Heyden / vnd meinem Namen  
 wirdt an allen Orten gereuchert / vnd ein  
 E. sai. 56. 7. rein Opffer geopffert / der H. Prophter Esaias  
 spricht also / ihr Brandopffer vnd Schlacht-  
 opffer werden auff meinem Altar angemem  
 seyn / dann mein Haus wirdt genant ein  
 Bethaus allen Völkern / vnd als der Prophter  
 Iere. 33. 18. Jeremias von Christi Reich weilsaget / sagt er also /  
 es wirdt auch den Priestern vnd Leuten  
 nicht an ein Mann mangeln / der Brandt-  
 opffer opffere / diß Opffer anzünde / vnd  
 Schlachtopffer thue vor mir alle Tag: vnd  
 Dan. 12. 11. der Prophter Daniel weilsaget / auch daß in der Zeit  
 Dan 11. 31. des Antichrists / werde daß tägliche Opffer abge-  
 Dan 8. 12. hon werden / nuhn wirdt aber der Antichrist in der  
 Zeit des neuen Testaments kommen / darumb ist ja  
 in dem neuen Testament ein täglich Opffer / es  
 könte sonst nicht von dem Antichrist abgeschafft  
 werden / nun ist aber kein ander Opffer in dem new-  
 en Testament / als das Messopffer / weil aber die Lu-  
 theraner vnd Caluinisten dasselbige abschaffen / so  
 seyndt sie Vorläuffer vnd Wegbereiter des Anti-  
 christ: in dem alten Testament war es nicht genug /  
 daß der hohe Priester des Jahrs einmahl in das al-  
 ter heiligst eingieng / vnd für das Volck opfferte /  
 sondern die andern Priester mußten darneben auch  
 täglich opffern / der hohe Priester / welcher in das al-  
 ter heiligste des Jahrs nur einmahl eingieng / war  
 Heb 9. ein Züribildt Christi / welcher auch einmahl in das  
 allerheiligste eingangen / vnd für das Volck geopf-  
 fert hat / wie der H. Apostel Paulus bezeugt / gleich  
 wie es nuhn in dem alten Testament nicht genug  
 war / daß der hohe Priester in das allerheiligste / des  
 Jahrs einmahl eingieng / vnd für das Volck opfferte  
 vnd bant / sondern die andern Priester mußten  
 auch für das Volck opffern vnd bitten / also ob gleich  
 auch der hohe Priester Christus Jesus einmahl  
 in das allerheiligste eingangen ist / vnd für das  
 Volck geopffert / vnd gebeten hat / so will dennoch  
 auch von nöthen seyn / daß seine vntern Priester  
 noch für das Volck opffere / das ist Mess halten vnd  
 bitten / Es ist auch nicht new daß man jez zur Zeit  
 Mess halt / sondern die heiligen Apostel haben auch  
 Mess gehalten: in der Apostelgeschichte stehet also  
 geschrieben / da nuhn diese dem H. Erren diene-  
 ren / vnd fasteten: in der Griechischen Version,  
 darauff die Teutsche vnd Late. mische genommen ist /  
 stehet *κατακοιτων* vnd deuten die heiligen Väter  
 vnd Concilien einhell: gleich auff diß Opffer / wie  
 dann auch der Erasmus von Rotterdam: der heilig  
 Apostel Paulus spricht auch: wir haben ein  
 Opfferstat: wie aus dem Griechischen Text zu  
 sehen / *εχομεν θυσιστηριον*: haben dann nuhn die  
 H. Apostel ein Opfferstat gehabt / so haben sie auch  
 ein Opffer gehabt / dann da ist kein Opfferstat / wo  
 kein Opffer ist / der H. Apostel Andreas hatt auch  
 Mess gehalten / dann er sagte also zu dem Agas.  
 ich opffere alle Tag de Allmächtigen Gott  
 am Altar / nicht Ochsen / Fleisch / oder Bocks  
 Blut / sondern ein unbeslecktes reines Läm-  
 lein / wann dessen Fleisch alles glaubige  
 Volck isst / bleibe das auffgeopfferte Läm-  
 ganz vnd lebendig: S. Dionysius Arcopagita  
 zeugt wie der Bischoff müten für den Altar reite /  
 alda Gebett vnd Opffer zu thun: der H. Ambrosius  
 Alar würde daß Haupt allerding Christus  
 täglich geweyhet vnd wirdt täglich geopf-  
 fert für Erlösung des Leibs / vnd noch heutigs  
 Tags zeigt man de Altar darauff S. Petrus Mess  
 gelesen / wie auch noch S. Jacobi Eurgie vnd  
 Messform vorhanden. Gregorius Nazanzenus  
 sagt: durch die Opfferng des vnblütigen  
 Opffers Christi / werden die Seelen seines  
 heiligen Leybens / vnd Gottheit theilhaft:  
 zig vnser Herr Christus / hat auch sein Leib in dem  
 letzten Abendmahl für seine Apostel auffgeopffert /  
 dann er spricht / daß ist mein Leib der für euch  
 gegeben / das ist / der für euch geopffert wirdt / da-  
 selbst redet er nit von dem Opffer / am Creutz daß er  
 reder in presenti tempore, die Opfferng des Leibs:  
 Christus war aber dajumahl zuänfftig / vnd wann  
 vnser Herr Christus hette dajumahl wollen reden  
 von der Opfferng Christi am Creutz hett er sagen  
 müssen / der für euch wirdt auffgeopffert werden /  
 der H. Apostel Paulus spricht / der für euch ge-  
 brochen wirdt / das ist nuhn nicht an dem Creutz  
 beschehen / dann dasselbst ist Christus nicht zerbro-  
 chen worden.  
 Die Lutherner / bringen auch wieder vnser  
 Messopffer für die Wort vnser Herrs Christi /  
 da er also sagt / gebet hin vnd lehret was das  
 sey / ich will Barmherzigkeit vnd nicht  
 Opffer.  
 Diese Wort seyndt nit dahin zu verstehen / als wann  
 Gott ganz vnd gar kein Opffer haben wolt / dann  
 wann Er der dajumahl als dieses geredt worden  
 gang vnd gar kein Opffer hette / haben vnd an-  
 men wollen / so hett er auch das Opffer Christi am  
 Creutz nicht angenommen / sondern die Worte has-  
 ten diesen Verstand / ihr müßt barmherzig seyn /  
 sonst will ich ewer Opffer nicht annehmen / es ge-  
 fällt mir vielmehr Barmherzigkeit / als ewer Opffer /  
 welches ihr in Sünden thut: gleicher Weis sagt  
 auch der Prophter Samuel / mein für daß der  
 H. Er Lust hab am Opffer / vnd Brandt-  
 opffer / vnd nicht vielmehr am Gehorsamb  
 der

Ad. 13. a.

Heb. 10. 13

Breniarf- um Hebt. polen in Eckes Au- drae.

Dionysius cap. 2. 56. elc. Hiero- nimo a. Amb. 10. 11. virgin. 14. te.

Greg. Naz. lib. 10. in us. hianum.

Luc 21. 19.

1. Cor. 11.

Entst. Malt 2. 13. Hofe 6. 111

Matth.

1. Reg. 11.



der Stein des Zerkers / siehe Gehorsamb ist dem alten Testament vordedenet wardt / dahero  
 besser / als Opfer vnd der weise König Salomon spricht S. Paulus / vnser Osterlamb ist Chri-  
 cel. 4. 17. sagt: viel besser ist Gehorsamb / dann der stus: nuhn wardt aber das Osterlamb erslich auff / Cor 5. 7.  
 Tieren Opfer. geoffert / darnach wardt darion gessen / darumb Exod. 12.  
 vnser Herr Christus ist das Osterlamb in dem geoffert / darnach wardt darion gessen / darumb Deut. 16.  
 neuen Testament / welches durch das Osterlamb in darnach genossen werden.

Am 6. Sonntag nach der H. Dreyfaltigkeit. Die 20.  
 Sermon. Daß man seinem Widersacher / all dieweil man noch  
 mit ihm auff dem Wege ist / willfertig seyn solle.

Über die Wort:

Sey willfertig deinem Widersacher baldt / dieweil du noch mit ihm auff dem Weg bist.  
 Matth. 5. cap. v. 25.



In Wanderman muß wirt / so ist er ja seinem Widersacher willfertig / er  
 wissen vnd lehren / wie er zanket nicht leicht mit ihm / vordemlich wann an  
 sich auff seiner Reys gegen demselben Gerichte die Sach / welche sie mit einan-  
 deren Geredten vnd son. der haben / gerichtet werden wirdt / darumb sagt vns  
 sten gegen andere Leuth ver. ser Herr Christus / siehe du bist mit deinem Wie-  
 halten soll vnd muß / da. derfacher auff dem Weig zu dem gestrengen Ge-  
 mit er nicht mit ihnen in eine richte Gottes / an welchen ewer Sach wirdt gericht  
 Gefahr komme: wir alle mit. werden: darumb sey ihm willfertig / vnd zürne nicht  
 einander seynde Wanderer: mit ihm.

5 Pet. 2. 11. Leuth / vnd nennet vns auch S. Petrus Fremdde-  
 ling / vnd Pilger / derhalben müssen wir auch wis-  
 sen / wie wir vns in vnser Reys gegen vnser Wie-  
 derfacher zuverhalten / damit wir nicht mit ihnen in  
 eine Gefahr kommen / derhalben will ich solches hie  
 mit auff kürzest lehren. G D Z gebe darzu sein  
 Genade.

Vnser Herr Christus lehret vns in dem heil-  
 igen Euangelio / wie wir vns gegen vnser Wie-  
 derfacher auff der Reys dieses Lebens verhalten sol-  
 len / vnd spricht: sey willfertig deinem Widersach-  
 er / das ist so viel gefage / als sey etlig / vnd zürne  
 nicht mit deinem Widersacher / vnd sehr zuo We-  
 fachen darbey / warumb wir vnserm Widersacher  
 willfertig seyn / vnd nicht mit ihm zürnen sollen:  
 die erste Vrsach ist / weil wir mit ihm auff dem  
 Wege seynde / diß zeitliche Leben ist ein Weeg vnd  
 Reys zu dem künfftigen Leben / vnd zu dem Gerichte  
 Gottes / wir sitzen gleich / oder stehen / wir schlaffen /  
 oder wachen / oder thun gleich was wir wollen / so ge-  
 hen vnd nahen wir nur zu dem Gerichte Gottes alle  
 Stunde / ja alle Augenblick kommen wir näher hin-  
 zu. Darum sagt Job / meine Tag seynde schmel-  
 ler als ein Lauffen / ein Lauffen vnd dort er eyte  
 vñ lauffe so geschwindt als er jmer wölle / so saumbt  
 er sich bisweilen ein wenig / aber in vnser Reys zu  
 dem künfftigen Leben / verfaumen wir vns nicht ein-  
 nen Augenblick / da gehers immer forth auff den  
 zeitlichen vnd natürlichen Todt / vnd auff das Ge-  
 richte Gottes zu / vnd muß der Mensch alle Stunde  
 ja alle viertel Stunde wagen vnd sorgen er sterbe  
 vnd komme für das Gerichte Gottes / wann einer  
 nuhn auff dem Weege ist / vnd mit seinem Wieder-  
 facher zu dem hochpeinlichen Halsgericht geführt

Die ander Vrsach darumb man seinem Wie-  
 derfacher willfertig seyn solle / ist diese / vnser Herr  
 vnd Seligmacher spricht: auff daß dich der Wie-  
 derfacher vielleicht nicht oberantwort dem Rich-  
 ter / vnd der Richter oberantworte dich dem Dk-  
 ner / vnd werdest in den Kercker geworffen / dann  
 die jenigen / welche vber ihre Widersacher zornig o-  
 der vñwillig werden / die thun / wie gesagt verzeltche  
 Sünde / vnd wegen solcher verzeltchen Sünden  
 müssen sie für Gott dem gestrengen Richter / wann  
 ihre Seel von dem Leib abschneiden wirdt / Rechten  
 schaffe geben / alsdann wirdt der gestrengte Richter  
 sie seinen Dienern / nemblich seinen Engeln vbers  
 antworten / dieselbe Engeln werden sie in den Ker-  
 ker des Fegewers werffen / darauf sie dann nicht  
 kommen bis sie auch den leyren Heller bezahlen wer-  
 den / vnd wann ein Mensch seinem Widersacher  
 willfertig ist / vnd das Durecht so ihm sein Wie-  
 derfacher erwiesen hat / willig vnd gedultig leydet / so  
 büßet er damit seine verzeltche Sünden / welche er  
 sonstem in dem Fegewer herte büßen / vnd abbezah-  
 len müssen / weil aber es besser ist / wir bezahlen / vnd  
 thun alhier zeitlich für vnser verzeltche Sünde  
 genug / vñ seyn vnser Widersacher willfertig /  
 als dort in dem Kercker des Fegewers / diß will  
 auch vnser Herr Christus hiermit lehren / da er  
 spricht / sey willfertig deinem Widersacher baldt /  
 dieweil du noch mit ihm auff dem Weege bist / auff  
 das dich der Widersacher vielleicht nicht vberant-  
 wort dem Richter / vnd der Richter oberantworte  
 dich dem Diener / vnd werdest in den Kercker ge-  
 worffen / darfür behüt vns G D Z Batten /  
 Sohn / vnd heiliger Geist.  
 A M E N.

Am